

Développer le pluralisme

Chèr(e)s lectrices et lecteurs

En tant qu'association de l'industrie ferroviaire et de la mobilité suisse, Swissrail souhaite davantage développer le pluralisme culturel et linguistique de son organisation. Étant chargé d'en parler dans cet éditorial (et même de l'écrire en français pour le célébrer), je me suis demandé ce que signifiait ce pluralisme pour la Suisse. Ce que certains perçoivent parfois comme une complexité supplémentaire, ou même une difficulté, pour le développement du système ferroviaire européen, est une réalité de tous les jours et une richesse dans le paysage ferroviaire helvétique.

Certes, la stabilité de nos institutions, ainsi qu'une politique de développement et de financement pérenne des transports publics ont permis au système ferroviaire helvétique de se développer de manière durable. La Suisse est aussi souvent désignée par ses voisins européens comme

la garante d'une approche de développement et de planification du système ferroviaire qui place le plan de transport - la promesse unique faite au client final - comme pierre angulaire du triangle de planification itératif entre l'offre, l'infrastructure et le matériel-roulant. Ce plan de transport est le dénominateur commun des tous les acteurs du système de mobilité helvétique. Il est leur langue commune. Autorités organisatrices des transports, opérateurs, gestionnaires d'infrastructure, ... Tous comprennent que le modèle économique du système ferroviaire s'articule autour de l'efficacité et de la qualité de ce plan de transport resp. de l'offre de service.

Cependant, si ce savoir-faire est reconnu, j'ose émettre l'hypothèse qu'il n'est pas automatiquement transférable auprès de nos voisins européens. Aussi bonnes les solutions helvétiques soient-elles, elles nécessitent souvent une adaptation ou un ajustement propre aux besoins et

Nr. 1
März
2024

Inhalt

Aus der Geschäftsstelle	2
Aus den Fachbereichen.....	3
Neumitglieder	6
Rückblick	7
INTERVIEW MIT SARAH STARK.....	8
Mitglieder berichten	10
Aus unserem Netzwerk.....	11
Agenda	12



nécessités nationales, et cela malgré les velléités de standardisation et d'interopérabilité sur le plan international.

À la croisée des chemins des grandes cultures ferroviaires européennes, le pluralisme culturel et linguistique de l'association Swissrail est-il dès lors un avantage pour ce faire ? Certainement ! Afin de répondre à un cahier des charges technique,

il est souvent nécessaire de comprendre les exigences politiques et institutionnelles qui elles-mêmes découlent aussi souvent d'un besoin culturel et sociétal. Quoi de mieux que d'utiliser la plateforme Swissrail pour ce faire. Nous vous invitons à y apporter votre contribution à travers nos workshops et nos groupes de travail aux quatre coins de la Suisse et nous réjouissons de vous y rencontrer afin de

continuer à faire de Swissrail et de ses membres l'une des meilleures adresses au monde pour les produits, les prestations de service et l'innovation dans le secteur de la mobilité.

Eric Cosandey
Membre du comité
Thème principal: Mobilité durable
& numérisation

Aus der Geschäftsstelle

Eric Cosandey hat den Anstoss gegeben: Wir möchten die Mehrsprachigkeit im Express aufgreifen und damit unsere verstärkte Verankerung in der Westschweiz betonen. Ab sofort soll der Express eine Mischung aus all unseren Landessprachen und auch Englisch sein. Dank DeepL und anderen Übersetzungstools sind die Texte zumindest in der Online-Version auch für Personen verständlich, die mit der verfassten Sprache nicht vertraut sind. Wir möchten damit unsere Mitglieder und unser Netzwerk ermutigen, ihre Beiträge in ihrer bevorzugten Sprache für den Express zu verfassen.

In diesem Jahr planen wir ausserdem die Wiederaufnahme der Swissrail Short Sessions. Diese wurden während der Corona-

pandemie eingeführt und wir halten die Idee nach wie vor für grossartig. Firmen können über Swissrail vor einem fachkundigen Publikum in 30–60 Minuten Ideen und Themen präsentieren. Sie können uns einfach kontaktieren, und wir senden den Mitgliedsfirmen eine Einladung – ganz unkompliziert!

Ausserdem freut es uns, aus der Geschäftsstelle zu berichten, dass unsere beiden neuesten Mitarbeiterinnen, Noëlle Meier und Sibylle Buess, die 3-tägige Weiterbildung «Warum fährt der Zug» besuchten. Der Pilotkurs wurde von der railbex gmbh und Rosenthaler+Partner AG im Eisenbahnbetriebslabor durchgeführt. So wurden Theorie und Praxis auf eine einmalige Art und Weise verbunden. Im Fokus

der Weiterbildung steht das Planungsdreieck Angebot – Infrastruktur – Rollmaterial und gibt so Berufs- und Quereinsteiger:innen einen Überblick des Gesamtsystems Eisenbahn der Schweiz. Während der Weiterbildung konnten wir einerseits von der langjährigen Expertise der Referenten profitieren und uns mit Kolleg:innen aus der Branche vernetzen und über unterschiedliche Tätigkeitsbereiche austauschen. Ein Highlight des Kurses ist das Schreiben eines eigenen Fahrplans, der dann auf der Modelleisenbahn getestet wird. Unsere Erfahrung hat gezeigt, welche Auswirkungen Stellwerkstörungen auf den Betrieb haben können und weshalb ein Zug manchmal dann eben nicht fährt. Die nächsten Kurse finden im April und Juni statt, weitere Informationen: www.railbex.com/kurse.



Die Weiterbildung «Warum fährt der Zug» gibt einen Überblick des Gesamtsystems Eisenbahn der Schweiz.

Aus den Fachbereichen

Dienstleistungen

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der SBB haben viele Dienstleistungsfirmen die Übersicht der Warengruppen ausgefüllt und angegeben, welche Dienstleistungen sie anbieten. Es hat sich gezeigt, dass das gegenseitige Verständnis zwischen Betreiber und Industrie noch verbessert werden kann – so dass die Warengruppenstruktur präziser abbildet, was die Industrie anbietet. Im Austausch mit den Verantwortlichen bei der SBB wollen wir dieses Verständnis fördern. Dazu bieten wir am 17. April 2024 ein Webinar an: In der Online-Veranstaltung wird uns erklärt, wie das Warengruppenmanagement bei der SBB funktioniert und wer die Ansprechpersonen sind. Im Anschluss stehen die Referenten Dietmar Gessner, Leiter Kompetenzzentrum Warengruppen-Management, und Peter Schütz, Leiter Einkauf Dienstleistungen, für Fragen zur Verfügung. Die Anmeldung für das Webinar erfolgt über das [SwissrailNet](#).

[mehr auf SwissrailNet](#)



Infrastruktur

Der Fachbereich Infrastruktur versammelte sich Ende Februar bei Rhomberg Sersa, um gemeinsame Bedürfnisse zu besprechen. Während des Treffens wurde insbesondere das Thema Allianzverträge behandelt. Ein weiteres Thema war die Zusammenarbeit mit der SBB in Bezug auf

die Planung von Infrastrukturprojekten. Vorstandsmitglied Rico Furrer und Swissrail-Präsident Christian Schnyder hatten dazu Mitte Januar dieses Jahres einen Austausch mit SBB Infra. Im Fokus stand die Vorstellung der Makro-Planung der SBB-Infrastruktur, insbesondere in den Bereichen Energie und Fahrbahn. Aus dieser Diskussion ergaben sich konkrete Ansatzpunkte für eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen SBB und Swissrail.

Sicherungstechnik und Automatisierung

Auch im Fachbereich Sicherungstechnik und Automatisierung dreht sich aktuell vieles um die verbesserte Zusammenarbeit zwischen den Behörden, den Bahnen und der Industrie. Für die Umsetzung der neuen ERTMS-Strategie vertraut das BAV darauf, dass die Bahnen gemeinsam mit Einbezug der Industrie, abgestimmte und kosteneffiziente Umsetzungskonzepte erarbeiten. Es gilt gute Lösungen für die Schweiz zu finden, welche auch in den europäischen Kontext passen. Im Rahmen einer Workshop-Reihe werden die Bahnen und die Industrie die Herausforderungen gemeinsam diskutieren und hoffentlich gute zukunftsorientierte Ergebnisse präsentieren können.

Daneben sind die SBB und Swissrail bestrebt, die Zusammenarbeit generell auf ein neues Level zu bringen. Wir wollen in Bezug auf die Fertigungstiefe, gemeinsam Win-Win Potentiale eruieren und die

vorhandenen Ressourcen bestmöglich einsetzen. Über die ersten gewonnenen Erkenntnisse und vieles mehr berichten wir dann an der nächsten Fachbereichssitzung bei ErvoCom in Feusisberg am 21. Juni 2024.

Fahrzeuge

Der Fachbereich Fahrzeuge hat sich in den vergangenen Wochen intensiv damit beschäftigt, wie der Fahrzeugzulassungsprozess einfacher und kostengünstiger gestaltet werden kann. Dazu hat die Arbeitsgruppe mit Vertreter:innen aus der Industrie und den Betreibern SBB und BLS in verschiedenen Workshops über konkrete Massnahmen diskutiert, die aus beiden Perspektiven gewinnbringend sind. Wir bedanken uns bei allen, die engagiert mit ihrem Fachwissen zum Gelingen dieser Arbeitsgruppe beigetragen haben!

Die nächste Fachbereichssitzung findet am 25. April in Mendrisio bei Borflex Rex statt – Grazie mille per l'ospitalità! Dabei wird der Fokus auf das Thema Fachkräftemangel gelegt und Lösungsansätze diskutiert. Ausserdem wollen wir mit unseren Mitgliedern diskutieren, welche Auswirkungen die aktuelle Euro Lage auf ihre Produktion und den Export hat. In der zweiten Jahreshälfte widmet sich der Fachbereich fahrzeugspezifischen Nachhaltigkeitsthematiken.

National

Vernetzen ist unsere Kernkompetenz – aus diesem Grund hat sich der Fachbereich National in den vergangenen Wochen besonders damit beschäftigt, Austauschformate mit Behörden, Verwaltung, anderen Verbänden, Betreibern und Hochschulen aufzugleisen und umzusetzen. Ein gelungenes Beispiel dieser Aktivitäten ist der Austausch zwischen dem Swissrail Vorstand und der LITRA. Im Bundeshaus haben wir mit Nationalrat und LITRA Präsident, Martin Candinas, und dem Geschäftsführer der LITRA, Michael Bützer, über gemeinsame Anliegen und Herausforderungen diskutiert. Der Austausch hat gezeigt: Es bedarf einer gemeinsamen und langfristigen Mobilitätsvision, um die Steigerung des Modalsplits weiter voranzutreiben. Durch diese strategische



Fachbereichssitzung Infrastruktur bei Rhomberg Sersa.



Swissrail-Vorstandssitzung im Bundeshaus.

Langzeitplanung können Finanzmittel gezielter eingesetzt und die Planbarkeit der Schweizer Mobilitätsindustrie erhöht werden. Die Politik soll optimale Rahmenbedingungen schaffen, damit durch die kooperative Zusammenarbeit von Betreibern und Industrie die hohe Qualität des Schweizer öV-Systems bewahrt und gestärkt werden kann.

Swissrail verfolgt dieses Anliegen mit diversen Aktivitäten. Als Partner des New Mobility Labs hosten wir gemeinsam mit RAILplus die zweite Challenge, bei der innovative Mobilitätsprojekte CHF 25'000 Anschubfinanzierung gewinnen können.

Wir haben uns gefragt, wie der Modalsplit durch Innovationen im Regionalverkehr signifikant gesteigert werden kann. Sie haben eine Idee? Dann verpassen Sie nicht unser Webinar am 11. Juni, bei dem wir die Challenge präsentieren und uns mit neuen Mobilitätskonzepten befassen. Neugierige können sich schon jetzt bei Noëlle Meier, noelle.meier@swissrail.com, für weitere Informationen melden.

Global

Am Donnerstag, 29. Februar 2024 fand das 5. EPC-Meeting zusammen mit Kolleg:in-

nen von der Schweizerischen Exportrisikoversicherung (SERV) und Switzerland Global Enterprise (S-GE) statt. Die identifizierten Projekte wurden von den Infrastruktur Expert:innen von S-GE im Plenum präsentiert. Swissrail Mitglieder werden über die getroffenen Aktionen und Pläne informiert und bei Bedarf konkret miteinbezogen. Es geht nun darum, die wichtigsten Projekte in enger Zusammenarbeit mit SERV und S-GE weiterzuentwickeln und zum Erfolg zu bringen. Vielversprechend sind unter anderen Opportunitäten die Projekte «Kars-Iğdır-Aralık-Dilucu Railway Project» in der Türkei und «NEOM» in Saudi-Arabien.

Während der Woche des Weltwirtschaftsforums (WEF) konnte Swissrail wertvolle Kontakte zu internationalen Partnern aus Brasilien, der Ukraine, Indien und den USA vertiefen. Zum einen hat am Rande des WEF ein High-Level Austausch zwischen den ukrainischen und Schweizer Behörden stattgefunden, bei dem Swissrail die Bahn- und Mobilitätsindustrie vertreten durfte. Der Bund will bei der Hilfestellung an die Ukraine den Fokus auf Mobilitäts- und Energieprojekte legen und plant dazu im zweiten Halbjahr eine Fact Finding Mission. Im Februar hat sich die Arbeitsgruppe Ukraine online getroffen, wobei das SECO betonte, dass privatwirtschaftliche Initiativen sehr begrüsst werden. Mitgliedsfirmen, die Projektideen für Soforthilfen und den Wiederaufbau der Ukraine haben, können diese an Noëlle Meier, noelle.meier@swissrail.com, senden.



Am Austausch zwischen den ukrainischen und Schweizer Behörden vertrat Swissrail die Bahn- und Mobilitätsindustrie.



Besuch bei der SBB Betriebszentrale mit der Delegation aus Indien unter der Leitung des Eisenbahnmisters (Verantwortlich für 1.3 Millionen Mitarbeiter).



Die erste Sitzung des Kernteams Cybersecurity.

Auch mit Indien fanden erwähnenswerte Gespräche statt. Wie der indische Eisenbahnminister Ashwini Vaishnav mitteilte, wird ein MoU zwischen Indien und der Schweiz vereinbart. Ziel ist es, die Beziehungen im Bereich der Eisenbahnkompetenzen zwischen den beiden Ländern zu stärken. Besonders vor dem Hintergrund des Freihandelsabkommens ist diese Zusammenarbeit für die Schweizer Bahnindustrie eine grossartige Chance und bietet einen besseren Zugang zu einem riesigen Markt!

Bis zur InnoTrans im September stehen im Fokusthema Global folgende drei Events im Fokus: Am Morgen des Aussenwirtschaftsforums am 23. April werden die Swissrail-Mitglieder wieder die Chance erhalten, mit sämtlichen Swiss Business Hub Leiter:innen, das weltweite Netzwerk zu pflegen und auszubauen. Am anschliessenden «Speeddating» werden wir herausfinden, wo Swissrail Mitglieder im Export Synergien untereinander nützen können.

Vom 12. bis 16. Mai steht die Fact Finding Mission nach Polen an. Zusammen mit dem Swiss Business Hub in Warschau haben wir attraktive Programme für «Infrastruktur» und «Rollmaterial» Swissrail-Mitglieder zusammengestellt. Details und der Link zur Anmeldung sind im SwissrailNet.

Im Juni kümmern wir uns an zwei Tagen kurz, aber intensiv um den Brenner und fahren gemeinsam nach Innsbruck. Das Detailprogramm ist ebenfalls im SwissrailNet.

[mehr auf SwissrailNet](#)



InnoTrans: Auf den Swissrail Gemeinschaftsständen (Halle 2.2 und 26) gibt es noch wenige Quadratmeter. Bei Interesse sollte man sich möglichst rasch bei der Geschäftsstelle melden.

Nachhaltige Mobilität und Digitalisierung

Nach dem letztjährigen Workshop zum Thema Nachhaltigkeit wollen wir uns nun auf bestimmte Aspekte des Themas fokussieren. Zertifizierungen, nachhaltige Innovationen und Beschaffungsstrategien, Kreislaufwirtschaft und Greenwashing – das sind die Schlagworte, die uns aktuell beschäftigen. Wir wollen diese Themen deshalb auch aufnehmen und unsere Mitglieder dabei möglichst gewinnbringend begleiten.

Wir wollen nicht nur über Nachhaltigkeit diskutieren, sondern sie auch leben. 46 Mitglieder beteiligen sich an diesem wegweisenden Projekt, zum zweiten Mal klimabewusst an der InnoTrans 2024 teilzunehmen. Wir werden wo immer möglich und sinnvoll versuchen, die Emissionen zu reduzieren und Klimaschutzprojekte zu unterstützen. Ein Grossteil der Emissionen entsteht durch Reisen von Standpersonal und Besucher:innen, wobei 2022 bereits ein Drittel per Zug anreiste. Potenzial zur Steigerung besteht, und eine gemeinsame Zugfahrt zur Messe ist geplant. Ausserdem setzen wir vor Ort auf nachhaltige Produkte, beispielsweise beim Catering, und werden den grössten Teil des Baumaterials für den Stand wiederverwenden. Im Jahr 2022 belief sich die Eventbilanz auf 431 Tonnen CO₂-Äquivalente. Wir setzen uns das Ziel, dieses Jahr eine niedrigere Zahl zu erreichen.

Es besteht weiterhin die Möglichkeit, Sitzplätze für die gemeinsame Hin- und Rückreise mit dem Zug zu reservieren. Diese Möglichkeit gilt nicht nur für Swissrail Mitglieder, sondern für alle Vertreter:innen der Schweizer Bahnbranche. Bei Interesse melden Sie sich via Mail bei swissrail@swissrail.com

[mehr auf SwissrailNet](#)



Im Bereich Digitalisierung läuft ebenfalls einiges. Mitte Februar hat sich das neugegründete Kernteam Cybersecurity zum ersten Mal getroffen. Wir wollen uns gemeinsam als Branche zu diesem Thema positionieren und aktiv werden. Auf Basis der BAV-Richtlinien CySec Rail verfolgen wir das Ziel, ein Positionspapier mit Empfehlungen zur konkreten Umsetzung von

Cybersecurity zu entwickeln. Das Endprodukt wird allen Swissrail-Mitgliedern zugänglich gemacht und soll helfen, die bestehenden Unsicherheiten aufzuklären. Durch die Mitarbeit von RAILplus gelingt uns in diesem wichtigen Thema auch ein erster Schulterschluss zwischen Industrie und Betreibern. Daneben beschäftigen uns weitere Themen wie GenAI, DAK, NaDIM/MODI – auch über die Aktivitäten in diesen Bereichen werden wir laufend informieren.

Bildung und Forschung

Seit Ende des letzten Jahres ist Silvia Kamm als Vorstandsmitglied neben Andreas Hefti für das Fokusthema Bildung und Forschung verantwortlich. In der Vorstandssitzung Mitte Februar präsentierten die beiden die aktuellen Schwerpunkte und geplanten Massnahmen des

Verbands, um das Bahnsystem- und Bahntechnikwissen in der Schweizer Bahn- und Mobilitätsbranche langfristig sicherzustellen. Ein zentrales Anliegen ist, die bereits etablierte Kooperation mit dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV) im Projekt «Bildung Technik Eisenbahn». Seit Ende Januar wurde hier beispielsweise die Plattform «Railway Talent Hub» eingeführt: Eine Initiative, die den Studierenden frühzeitig Einblicke in die Bahnbranche ermöglicht, beispielsweise durch Exkursionen, Camps und Gastvorträge an Hochschulen und Universitäten (siehe Beitrag aus unserem Netzwerk auf S. 11). Wir sind begeistert, den Railway Talent Hub unterstützen zu dürfen. Unsere Mitgliedsfirmen können auf dieser neu geschaffenen Plattform Events und redaktionelle Beiträge für technisch versierte Studierende ausschreiben.

Des Weiteren befinden wir uns in der

Überprüfung eines Swissrail-Trainee-Programms, bei dem Studierende die Möglichkeit haben, durch mehrere Mitglieder von Swissrail zu rotieren und somit einen umfassenden Einblick in die Bahnindustrie zu erhalten. Ähnlich wie beim Railway Talent Hub sind wir auch bei dieser Initiative auf die Zusammenarbeit der Branche angewiesen. Nur gemeinsam können wir solche attraktive Projekte erfolgreich umsetzen. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Neumitglieder

Wir freuen uns, sieben neue Mitglieder im Verband begrüßen zu dürfen!



DG Rail SA

Fachbereich Infrastruktur
Frédéric von der Weid, Directeur
frederic.vonderweid@dgrail.ch



Hutech Automation AG

Fachbereich Dienstleistungen und Sicherheitstechnik & Automatisierung
Paul Huber, Geschäftsführer
paul.huber@hutech.ch



SGI Ingénierie SA

Fachbereich Dienstleistungen
Laro de la Fuente, Responsable technique zone francophone
sgi_info.ch@sgi-ingerop.com



Speno International SA

Fachbereiche Dienstleistungen und Fahrzeuge
Luca Palmieri, CEO
luca.palmieri@speno.ch



Swisspod Technologies

Fachbereiche Infrastruktur und Fahrzeuge
Denis Tudor, CEO
denis@swisspod.com



V-Bahn AG

Fachbereich Dienstleistungen
Victoria Botushan, CEO
info@v-bahn.com



WSP BG ingénieurs conseils SA

Fachbereiche Dienstleistungen, Sicherheitstechnik & Automatisierung und Infrastruktur
Reto Graf, Chef d'unité Rail&Transit
reto.graf@wsp.com

Rückblick

Neujahrsapéro 11. Januar 2024

Trotz eisiger Kälte haben wir uns im Freien zum Neujahrsapéro getroffen, eine mutige Entscheidung. Und genau das hat dem Abend seinen besonderen Charme verliehen. In einer winterlichen Atmosphäre tauschten sich 150 Gäste, warm eingepackt mit Mützen und dicken Winterjacken, aus. Der Neujahrsapéro war ein wunderschöner Rahmen, um gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen!

WEF in Davos 15. – 19. Januar 2024

During the World Economic Forum (WEF) week, Swissrail strengthened valuable connections with international partners from Brazil, Ukraine, India, and the USA. As the first point of contact for international and national partners to the Swiss rail and mobility industry, we had the chance to accompany and shape the programs of international delegations together with our member companies. We look back on a week full of engaging discussions, fruitful conversations, interesting presentations and great network opportunities. A special thanks to Team Switzerland for organizing the event «Today's Infrastructure for Tomorrow's Sustainable Development» with an inspiring presentation by our member company HESS AG on the



Trotz eisigen Temperaturen wurden die 150 Gäste draussen empfangen.

successful implementation of large-scale infrastructure projects abroad.

Branchentreffen und Austausch zum Railway Talent Hub 16. Januar 2024

Mitglieder des Verbands öffentlicher Verkehr (VöV) und Swissrail trafen sich im Rahmen des VöV-Projekts «Vernetzung Nachwuchskräfte». Während dieses Treffens wurde die neue Plattform «Railway

Talent Hub» präsentiert. Der gemeinsame Austausch über das Potenzial und die Weiterentwicklungsmöglichkeiten des Railway Talent Hubs erwies sich als äusserst wertvoll. Nun liegt der Fokus darauf, die Plattform aktiv zu gestalten. Hierfür ist das Engagement der Mitgliedsfirmen unerlässlich.

Swissrail EPC-Meeting 29. Februar 2024

Als Teil des Team Switzerlands organisieren wir regelmässig Swissrail EPC-Meetings. Die Gruppe umfasst bereits über 30 Mitglieder, welche künftig gemeinsam Grossinfrastrukturprojekten im Ausland umsetzen möchten.

Fachbereichssitzung Infrastruktur bei Rhomberg Sersa 29. Februar 2024

Es war eine äusserst informative und inspirierende Veranstaltung. Ein besonderes Dankeschön geht an Christian Schreiber für den fesselnden Input zu Allianzverträgen und für die anregende Diskussion darüber, welchen Stellenwert Nachhaltigkeit in Bauprojekten einnimmt. Zusätzlich war es sehr aufschlussreich, einen Einblick in die Baustelle des Wipkingertunnels zu erhalten.



During the WEF, Swissrail strengthened connections with international partners.

«Eisenbahn ist Teamsport»

Interview mit Sarah Stark, Hauptgeschäftsführerin
Verband der Bahnindustrie Deutschland

Liebe Sarah, nun bist du seit gut einem Jahr als Hauptgeschäftsführerin des Verbands der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) im Amt und bereits als starke Stimme der deutschen Bahnindustrie etabliert. Was waren die grössten Herausforderungen und Höhepunkte bisher?

Ich bin mit einem klaren Vorsatz beim VDB angetreten: Klimafreundliche, innovative Mobilität auf der Schiene braucht Rückenwind! Für die Verdopplung der Fahrgastzahlen bis 2030 und die Erreichung eines Marktanteils von 25 % im Güterverkehr in Deutschland brauchen wir eine höhere Umsetzungsgeschwindigkeit. Ich denke, dazu ist im letzten Jahr sehr viel passiert: Pakete zur Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung, der Beschluss zur Sanierung der Hochleistungskorridore, die angestossene Vergaberechtsreform und die angekündigten Rekordinvestitionen in die Schiene.

Jetzt ist nicht alles so gekommen, wie wir das noch vor einigen Monaten erwartet hatten. Die Mittel für die Schiene wachsen dieses Jahr, aber lange nicht so umfangreich wie erhofft. Umso mehr heisst es jetzt: Agilität, Zusammenhalt und Pragmatismus beweisen. Politik, Betreibern und Industrie muss es gemeinsam gelingen den Fokus noch stärker auf Lösungen, statt auf Probleme zu legen.

Wir hatten die Freude, mit dem VDB den Tag der Schweizer Bahnindustrie in Berlin zu organisieren und die Zusammenarbeit zwischen dem VDB und Swissrail mit einer Absichtserklärung zu vertiefen. Welche Prioritäten sollen wir in diesem Jahr gemeinsam angehen?

Das war ein toller Tag, an den ich und auch viele unserer Unternehmen sehr gern zurückdenken. Ich glaube, unsere beiden Verbände verbindet die Überzeugung, dass wir die Schiene nur ge-

meinsam in Europa stärken können. Die Schweiz ist das Labor, in dem Konzepte und Geschäftsmodelle für die Schiene von morgen entstehen. Und Deutschland ist die Lokomotive, die den Fortschritt aufs Gleis und die Innovationen voranbringt.

So eine verbandsübergreifende Kooperation, wie wir sie pflegen, steigert die Wettbewerbsfähigkeit unserer Industrie, erhöht ihre Sichtbarkeit und potenziert unser Durchsetzungsvermögen. Unsere gemeinsamen Herausforderungen sind sicherlich die Nachwuchsförderung, das Erschliessen neuer internationaler Märkte sowie die Umsetzung des Einheitlichen Europäischen Eisenbahnraums. Im Ausland ist das immer ein starkes Zeichen, wenn wir geschlossen zusammen antreten. Erfolgsgeschichten wie das transatlantische Format «Track is Back» in den USA stellen unter Beweis, dass man gemeinsam deutlich weiterkommt.

Eine europäische Herausforderung ist die Harmonisierung des Schienenverkehrs, die Deutschland als Mitglied der EU tatkräftig antreibt. Wie schafft es der VDB und die deutsche Industrie, die Harmonisierung voranzubringen?

Eisenbahn ist Teamsport. Grenzüberschreitender Schienenverkehr, das ist nicht nur eine technologische Meisterleistung, sondern auch eine Übung des politischen Zusammenhalts. Nur wenn Betreiber, Politik und Industrie gemeinsame Weichen stellen, kommt moderne Mobilität europaweit aufs Gleis. Der effizienten Umsetzung darf jetzt nicht eine steigende Überregulierung in die Quere kommen.

Es braucht einen Bürokratieabbau sowohl auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene. Dann braucht es auch klare und stabile Regeln. Unklarheit und «Moving Targets» in der Regulierung schaffen

für die Bahnindustrie grosse Unsicherheit, die eine kosten- und zeitsparende Produktion erschwert. Und es braucht dringend eine Straffung von Genehmigungsverfahren für die Zulassung und Inbetriebnahme, wenn die Verkehrsverlagerung auf eine modernisierte Schiene rechtzeitig gelingen soll. Dabei braucht es den Fokus auf Fahrzeugzulassung einerseits und auf Maschinen und Geräte für den Infrastrukturbau andererseits. Gerade mit Blick auf die grosse Vielzahl an Umrüstungen mit dem European Train Control System (ETCS) und dem neue Funkstandard FRMCS muss eine Systemstatt Einzelzulassung für digitale Aus- und Umrüstung von Schienenfahrzeugen mit sogenannten On-Bord-Units (OBU) unter Stärkung der Verantwortung von Haltern und Herstellern und administrativer Vereinfachungen erzielt werden.

Die Mobilitäts- und Bahnindustrien in unseren Ländern wollen auch ihren Beitrag zum Klima und zur Innovationsfähigkeit leisten. Ihr habt im vergangenen Jahr mit McKinsey & Company die Studie «Moderne öffentliche Vergabe (MEAT): Grundstein für die Mobilitätsrevolution auf der Schiene» veröffentlicht und zeigt auf, dass die Vergabe nach klima- und innovationsfreundlichen Kriterien auch wirtschaftliche Vorteile bringen. Nach welchen Prinzipien sollen sich Vergaben in Zukunft richten und wie sorgen wir dafür, dass moderne Vergabeverfahren möglichst schnell umgesetzt werden?

Die Art wie in Europa, aber vor allem in Deutschland beschafft wird muss sich ändern. Mobilitätsangebote sollten stärker an den Bedürfnissen der Fahrgäste ausgerichtet werden. Die Bahnindustrie liefert Innovationen von ansprechendem Innendesign über digitale Informationssysteme bis hin zu klimafreundlichen alternativen Antrieben. Aber ob diese In-



novationen in den Betrieb kommen, entscheiden öffentliche Ausschreibungen. Und die belohnen in Deutschland überwiegend den niedrigsten Anschaffungspreis. Das ist weder für das Klima, unsere Kundinnen und Kunden noch für die Fahrgäste gut.

«Beschaffung von Schienentechnologie wird künftig viel stärker entlang sozialer und nachhaltiger Kriterien entschieden werden.»

Welche Schienentechnologie beschafft wird, muss künftig viel stärker entlang sozialer und nachhaltiger Kriterien entschieden werden. Und die gibt es im europäischen wie deutschen Vergaberecht mit den «Most Economically Advantageous Tenders» bereits. Das MEAT-Prinzip bricht den Begriff der Wirtschaftlichkeit auf und ermöglicht es beschaffenden Stellen Kriterien wie das beste Preis-Leistungs-Verhältnis, niedrige Lebenszykluskosten, modernes Design, hohe Nachhaltigkeit oder Energieeffizienz in der Vergabe stärker zu gewichten. Deutschland muss hin zum besten Angebot. Wer den niedrigsten

Anschaffungspreis will, schlägt Innovationen aus. Und – wer billig kauft, kauft meist doppelt. Unsere Studie hat nachgewiesen, dass durch Ausschreibung nach MEAT-Kriterien nicht Innovationen besser zum Zug kommen, sondern auch das Risiko für Budgetüberschreitungen und Nachträge deutlich verringert wird.

In Ausschreibungen von Bund und Ländern sind MEAT-Kriterien als Zuschlagskriterien stärker einzusetzen und Help-Desks für ihre rechtssichere Anwendung zu schaffen. Denn ausschreibenden Stellen haben nicht immer das notwendige Knowhow oder ausreichend Personalressourcen. Sie müssen bei dieser Transformation des Vergabewesens abgeholt und entsprechend unterstützt werden.

Der VDB fordert von der deutschen Politik, die dringend notwendigen Investitionen für das deutsche Schienennetz zu tätigen. Wie hat es die deutsche Bahnindustrie trotz den bisher ausbleibenden Investitionen und langfristigen Planungsmöglichkeiten geschafft, sich international als starke und innovative Industrie durchzusetzen?

Die Bahnindustrie braucht klare Zielvorgaben, die mit weitsichtiger Finanzierung hinterlegt sind. Unternehmen müssen ihre Kapazitäten effizient planen und ge-

gebenfalls notwendiges Gerät und personelle Ressourcen über mehrere Jahre aufstocken. Dafür braucht es aber eine verlässliche Perspektive. Ebenso wichtig wie eine deutliche Dynamisierung der Mittel ist dabei auch die Optimierung der Finanzmechanismen, damit die bestehenden Gelder auch im Markt ankommen. Bisher bleiben Investitionen viel zu oft und deutlich zu lange im Regelschun gel hängen. Es müssen Wege gefunden werden, um die Bundesmittel deutlich schneller zu materialisieren.

Erfreulicherweise ist die Bahnindustrie ja ein Wachstumsmarkt. Wir verzeichnen seit der globalen Pandemie wieder Rekorde im Umsatz und Auftragseingang. Das Wachstum wird hier aber eben auch stark durch das Auslandsgeschäft getrieben. Rund 40 Prozent unserer Einnahmen generieren wir im Export. Schienentechnologien aus Deutschland sind weltweit gefragt. Jetzt müssen wir die Rahmenbedingungen so umstricken, dass sich diese Dynamik noch stärker auf den Heimatmarkt überträgt.

In diesem Jahr findet auch die InnoTrans wieder statt – ein Heimspiel für den VDB. Welche Erwartungen und Wünsche hast du, damit wir im Herbst auf eine gelungene Messe zurückblicken können?

Ich wünsche mir, dass wir den Blick fest in die Zukunft richten und gemeinsam über Lösungen sprechen. Wir dürfen ambitionierte Ziele nicht aufgrund aktueller Rahmenbedingungen runterkorrigieren, sondern müssen den Rahmen so anpassen, dass er die Erreichung der Klimaziele über eine starke, moderne Schiene ermöglicht.

Wie keine andere Messe auf der Welt steht die InnoTrans für diese Mobilität der Zukunft. Eine Mobilität, die begeistert, die verbindet und nachhaltig das Klima schützt. Ich freue mich darauf, auch dieses Jahr wieder die globale Innovationskraft unserer Industrie so gebündelt an einem Ort erleben zu können. Denn auch dafür steht die InnoTrans: Zusammenhalt, internationale Kooperation und starke Innovationspartnerschaften weltweit.

Mitglieder berichten



Swisspod's Hyperloop Journey Towards Sustainable Mobility

In the fast-paced world of transportation technology, Swisspod has emerged as a trailblazer, bringing a revolutionary vision to life. Swisspod is spearheading the development of a cutting-edge Hyperloop solution that promises to transform the way we travel. Founded in 2019, Swisspod is dedicated to creating the most sustainable, efficient, and comprehensive Hyperloop system. The Hyperloop, characterized by an autonomous, fully-electric pod levitating at near-sonic speeds within a low-pressure environment, presents a paradigm shift in transportation with the potential to significantly reduce journey times and environmental impact.

Swisspod envisions a future where major cities are seamlessly connected through a continental network of high-speed,

carbon-neutral transportation solutions. This vision aims to foster collaboration, accelerate human progress, and lay the foundation for a more prosperous future for generations to come.

Swisspod made significant strides in proving the feasibility of its concepts. In collaboration with both EPFL and HEIG-VD universities, the company established the first operational Hyperloop testing facility in Europe, located in Lausanne. Through successful tests, Swisspod has demonstrated the viability and potential of its Hyperloop technology, bringing the world one step closer to the first long-haul Hyperloop mission. Expanding its reach into the U.S., Swisspod collaborates with partners MxV Rail and Pueblo Plex to build a full-scale product facility. This move underscores the Swisspod's commitment to globalizing its Hyperloop vision.

Endorsement from the Swiss Government, including 2 grants through Innosuisse, validates Swisspod's significance in the transportation sector. The company also secured a Pathfinder Grant from the European Innovation Council and the Swiss State Secretariat for Education, Research,



and Innovation. This funding acknowledges collaborative efforts with 6 prominent European research institutes for the Muspell project, for pioneering a revolutionary thermal energy storage system.

Swisspod is currently engaged in negotiations for a feasibility study in Switzerland, showcasing its commitment to local development. As Swisspod continues to break new ground in transportation technology, it is paving the way for a future where sustainable, high-speed travel becomes a reality. The journey towards a more connected and efficient world has just begun, and Swisspod is leading the charge.

www.swisspod.com



Personelle Veränderungen in der Geschäftsleitung und der Teamleitung

Mit dem neuen Jahr haben sich bei Enotrac personelle Veränderungen ergeben, die frischen Wind und neue Möglichkeiten mit sich bringen. Wir freuen uns auf aufregende Projekte mit unserem Team und informieren Sie gerne über unsere Veränderungen 2024.

Verstärkung in der Geschäftsleitung:

Wir freuen uns, dass Stephan Güpfer ab sofort unser Führungsteam verstärkt. Stephan Güpfer hat seit seinem Start bei Enotrac wesentlich zum Aufbau unseres neuen Standorts in Winterthur beigetragen und uns bei wichtigen Submissionen und Projekten unterstützt. Neben dem Engagement für den Standort Winterthur

wird er nun als Bereichsleiter Digitalisierung und als Mitglied der Geschäftsleitung unsere bestehenden Dienstleistungen erweitern.

Ausbau im Bereich Cyber Security

In Anbetracht der ständig wachsenden Anforderungen an die Cyber Security im Bahnsystem werden wir unsere Dienstleistungen in diesem Bereich erweitern. Wir freuen uns, mit Juan Carlos Lopez Ruggiero einen ausgewiesenen Cyber Security Experten bei Enotrac zu begrüßen. Er wird ab sofort als Teamleiter unser Team Cyber Security ausbauen und weiterentwickeln, so dass wir Sie stets gemäss den höchsten und aktuellsten Sicherheitsstandards unterstützen können.

Neue Teamleitung im Bereich Energieversorgung Lausanne und RAMSS Begutachtung

Zu Beginn dieses Jahres haben ausserdem Julien Coppex und Jonas Ribaux die Verantwortung als Teamleiter im Bereich



Die Geschäftsleitung 2024: (v.l.n.r.) Michael Dalacker, René Schär, Andreas Bleiker, Jens Schulze, Stefan Nydegger, Stephan Güpfer, Daniel Grossniklaus

Energieversorgung Lausanne übernommen. Gleichzeitig startete Vanessa Hänni als Teamleiterin im Bereich RAMSS Begutachtung. Besonders erfreulich ist für uns, dass wir diese Positionen mit internen jungen Mitarbeitenden besetzen konnten, die sich durch ihr Engagement und ihre Leistung für Enotrac ausgezeichnet haben.

www.enotrac.com

Aus unserem Netzwerk

Bahntagung 2024
Dienstag, 14. Mai 2024
Verkehrshaus Luzern

Die Bahntagung 2024 wartet mit einem abwechslungsreichen, reichhaltigen Programm mit den Schwerpunkten «Energie & Traktion» und «Automation & Digitalisierung» auf. In 14 topaktuellen Fachbeiträgen präsentieren renommierte Referenten neueste Entwicklungen und geben Einsicht in laufende Projekte. Ideen werden ausgetauscht, aktuelle Trends verfolgt, Wissen vermittelt. Die Veranstaltung bietet wertvolle Zeit, das persönliche Netzwerk zu pflegen und erfreut sich entsprechend grosser Beliebtheit – frühzeitiges Buchen lohnt sich.

Weitere Infos: www.bahntagung.ch

Railway Talent Hub

Das Eingangstor zur Bahnwelt für Studierende technischer Fachrichtungen

Der Railway Talent Hub ermöglicht Unternehmen die Ausschreibung von Events und das Publizieren von redaktionellen Beiträgen für Studierende technischer Studiengänge. Der Hub fördert damit den Austausch zwischen Studierenden und berufserfahrenen Fachleuten und gibt Studierenden die Gelegenheit, die vielseitigen und zukunftssträchtigen Tätigkeiten der Bahntechnik live zu erleben. Lasst uns gemeinsam dazu beitragen, die Bahnbranche für Studierende attraktiv zu gestalten und ihnen den Einstieg in diesen spannenden Berufsbereich zu erleichtern!



Wer steckt dahinter?

Der Verband öffentlicher Verkehr und Swissrail sind Träger des Railway Talent Hub. Die Initiative wird im Rahmen des VöV-Projekts Bildung Technik Eisenbahn umgesetzt. Gemeinsam mit ihren Mitgliedern setzen sich die Verbände für eine starke Zukunft in der Bahntechnik ein.

Plattform: railway-talent-hub.ch
 Kontakt: info@railway-talent-hub.ch

Fachhochschule Nordwestschweiz: Aktivitäten im Bereich Eisenbahn

Die Schweiz gehört zu den innovativsten Ländern der Welt. Fachhochschulen spielen mit ihrer anwendungsnahen Bildung und Forschung eine Schlüsselrolle. Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW hat einen angesehenen Platz in der Hochschullandschaft der Schweiz. Mit ihrem vielfältigen Portfolio an Studiengängen und Forschungsbereichen trägt die FHNW aktiv zur Bildung (BSc und MSc), zur Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) und zur angewandten Forschung und Entwicklung bei. An der Hochschule für Technik der FHNW in Windisch AG arbeiten über 500 Mitarbeitende in technischen Bereichen.

Einer der einzigartigen Schwerpunkte der HT ist der Eisenbahnsektor. In Anerkennung der Bedeutung nachhaltiger und effizienter Verkehrssysteme ist die HT an zahlreichen Eisenbahnprojekten beteiligt, die von grundlegender Ausbildung, Weiterbildung und Forschung bis hin zu Dienstleistungen im Bahnbereich reichen.

Ausbildung und Weiterbildung

Die FHNW bietet ein umfassendes Curriculum auf Bachelor- und Masterstufe an. In der Weiterbildung sind folgende eisenbahnrelevante Kurse im Angebot

1. CAS Elektrische Triebfahrzeuge
2. CAS Railway Signalling
3. MAS Automation Management

Weitere Informationen: www.fhnw.ch/de/weiterbildung/technik

Forschung und Entwicklung

Als sehr praxisnahe Hochschule finden die meisten Projekte in der Forschung in Zusammenarbeit mit der Industrie statt. Die meisten F&E-Projekte sind mit Dritt-



Leittechnik-Testsystemen, welche im Rahmen von Studierenden- sowie Forschungsprojekten entwickelt wurden.

mitteln finanziert (Innosuisse, Bundesämter oder andere Förderinstitutionen). Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die Kontaktstellen unten.

Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit

Studierendenprojekte sind eine besonders einfache und attraktive Art einer möglichen Zusammenarbeit. So können Sie nicht nur von der Expertise der Hochschule profitieren, sondern auch den eigenen Betrieb für Nachwuchs-Fachkräfte attraktiver machen. Alle technischen Studiengänge (z.B. Informatik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Energie- und Umwelttechnik, usw.) bieten diese Möglichkeiten an. Studierendenprojekte dauern in der Regel ein Semester.

Bei Forschungsprojekten steht eine anwendungsnahe, meistens produktrelevante, Forschungsfrage im Zentrum. Expertinnen und Experten der Hochschule können für jedes Projekt die passende Fördermöglichkeit abklären und stehen als Fachexpertinnen und -experten im jeweiligen Gebiet zur Verfügung. Typischerweise übernehmen Förderorganisationen wie z.B. Innosuisse die Finanzierung der Arbeit der Hochschule, während der Wirtschaftspartner Eigenleistungen ins Projekt einbringt.

Für Fachfragen zu Eisenbahnthemen

Prof. Dr. Ishan Pendharkar
ishan.pendharkar@fhnw.ch oder
 Prof. Dr. Silvia Mastellone
silvia.mastellone@fhnw.ch

fitt.ch – die Wissens- und Technologietransferstelle der FHNW

Swissrail Agenda

BIM Webinar mit der SBB

🕒 11. April 2024, 10:30–12:00 📍 Online

Webinar Warengruppenmanagement bei der SBB

🕒 17. April 2024, 10:00–11:00 📍 Online

Swissrail Export Day

🕒 23. April 2024, 09:00–12:00 📍 Kongresshaus Zürich

Fachbereichssitzung Fahrzeuge bei Borflex Rex

🕒 25. April 2024, 08:00–14:00 📍 Mendrisio

Webinar Innosuisse Förderangebote

🕒 1. Mai 2024, 14:00–15:30 📍 Online

Fact-Finding-Mission in Polen

🕒 12.–16. Mai 2024 📍 Polen

Fachbereichssitzung Dienstleistungen bei Capgemini

🕒 22. Mai 2024, 09:00–14:00 📍 Zürich

New Mobility Webinar

🕒 11. Juni 2024, 11:00–12:00 📍 Online

Kurz Fact Finding Mission zum Brenner

🕒 17.–18. Juni 2024 📍 Innsbruck

Fachbereichssitzung Sicherungstechnik & Automatisierung

🕒 21. Juni 2024, 08:00–14:00 📍 ErvoCom, Feusisberg

Sommerfest

🕒 1. Juli 2024, 17:00–21:00 📍 Bern

Fachbereichssitzung Infrastruktur bei Kumler+Matter

🕒 20. August 2024, 09:00–14:00 📍 Dällikon

47. Mitgliederversammlung

🕒 04.–05. September 2024 📍 Martigny

InnoTrans 2024

🕒 24.–27. September 2024 📍 Berlin

Swissrail Mobility Day

🕒 22. Mai 2025, 09:00–20:00 📍 Zürich

Im Kalender des SwissrailNet finden Sie immer die aktuellen Termine und können diese direkt in Ihrem Kalender speichern. Gerne können Sie uns auch Ihre Events zur Publikation melden.

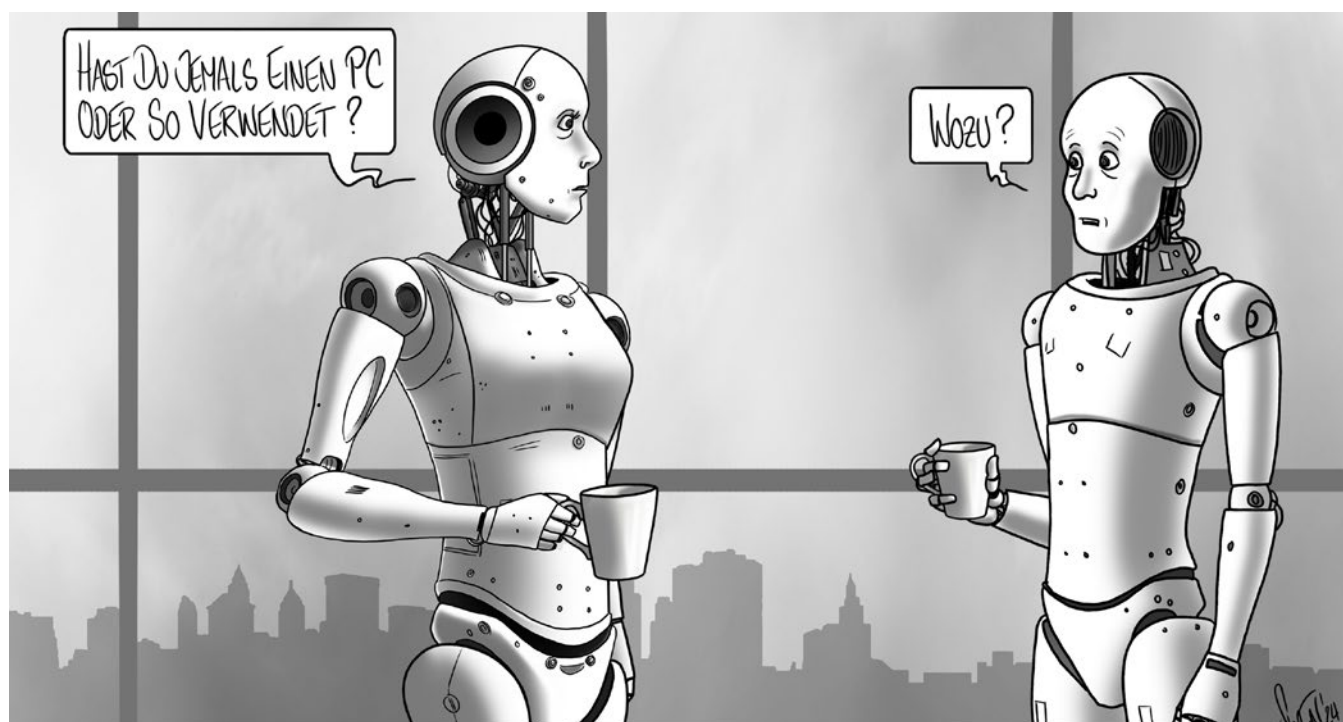
[mehr auf SwissrailNet](#)



Ihre Beiträge

Ihre Beiträge sind in den Sprachen Französisch, Italienisch, Deutsch und Englisch willkommen und tragen zur Attraktivität des «express» bei! Die Beiträge sollten eine Länge von maximal 3000 Zeichen, inkl. Leerzeichen haben. Bei Platzmangel behalten wir uns vor, den Text gekürzt erscheinen zu lassen. Die Texte widerspiegeln nicht zwingend die Meinung von Swissrail. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. Juni 2024.

Zum Schluss



13,3% VERWENDEN BEI DER ARBEIT NIE DIGITALE GERÄTE. UND ES WERDEN MEHR...

Handwritten signature and date: 14.02